



Sektion Preise, Januar 2011

Preisniveauindizes im internationalen Vergleich 2007 - 2009p

Informationen kurzgefasst

Zwei Lesebeispiele: Relative Preisniveauindizes des Jahres 2009 (provisorisch)

Beispiel 1 : Bruttoinlandprodukt

Ein bestimmter Warenkorb mit identischem Nutzen (des *Bruttoinlandprodukts*) kostete im Jahr 2009 in der Schweiz 135 CHF, in Deutschland 107 CHF, in Frankreich 117 CHF, in Dänemark 142 CHF und in Norwegen 135 CHF. Im Durchschnitt der 27 EU-Mitgliedsländer kostete er 100 CHF.

Beispiel 2 : Bekleidung und Schuhe

Ein bestimmter Warenkorb mit identischem Nutzen (aus der Produktgruppe *Bekleidung und Schuhe*) kostete im Jahr 2009 in der Schweiz 116 CHF, in Deutschland 104 CHF, in Frankreich 106 CHF, in Dänemark 129 CHF und in Norwegen 138 CHF. Im Durchschnitt der 27 EU-Mitgliedsländer kostete diese Produktgruppe 100 CHF.

Relative Preisniveauindizes der Schweiz für das Jahr 2009 (provisorisch, EU 27 = 100 für jede einzelne Produktgruppe)

Das relative Preisniveau des gesamten *Bruttoinlandprodukts* (BIP) betrug 2009 für die Schweiz 135 Indexpunkte. Die einzelnen Produktgruppen des *Bruttoinlandprodukts* weisen eine grosse Bandbreite des relativen Preisniveaus auf. So sind zum Beispiel das *Wohnungswesen* und das *Bildungswesen* in der Schweiz recht teuer mit 185 bzw. 200 Indexpunkten im Jahr 2009. Dagegen liegt das relative Preisniveau anderer Produktgruppen in der Schweiz nahe am Durchschnitt der 27 EU-Mitgliedsländer. Dazu gehörten 2009 *Alkoholische Getränke und Tabakwaren* mit 106 Indexpunkten, *Bekleidung und Schuhe* (116), *Haushaltgegenstände* (113), *Verkehr* (110), *Nachrichtenübermittlung* (97) sowie *Maschinen und Geräte (Investitionsgüter)* mit 112 Indexpunkten. Das relative Preisniveau der übrigen Produktgruppen liegt dazwischen.

Obwohl die relativen Preisniveauindizes keine Zeitreihen sind (siehe unten), stellt man doch einen deutlichen Anstieg des schweizerischen relativen Preisniveaus des *Bruttoinlandprodukts* von 120 (2007) auf 135 (2009) Indexpunkte fest. Dafür gibt es zwei Ursachen. Einerseits wurde von Eurostat eine etwas höhere Kaufkraftparität berechnet. Diese betrug 2007 1.97 CHF / 1 EUR und

2009 2.03 CHF / 1 EUR. Zweitens gab es einen deutlichen Rückgang des Wechselkurses von 1.64 CHF / 1 EUR im Jahr 2007 auf 1.51 CHF / 1 EUR im Jahr 2009.

Es lässt sich festhalten, dass das relative Preisniveau der Schweiz seit Jahren höher ist als das durchschnittliche Preisniveau der 27 EU-Mitgliedsländer. Es befindet sich meistens in der Nähe des Preisniveaus von Norwegen und Dänemark, zeitweise gehörten auch Island und Irland zur Gruppe der Länder mit dem höchsten Preisniveau in Europa.

Das Eurostat/OECD PPP-Programm

Die relativen Preisniveauindizes werden im Rahmen des Eurostat/OECD PPP-Programms berechnet. Dieses Programm wird gemeinsam vom Statistischen Amt der EU (Eurostat) und der Organisation für Ökonomische Kooperation und Entwicklung (OECD) durchgeführt, in enger Zusammenarbeit mit den Nationalen Statistischen Ämtern.

Eurostat berechnet die relativen Preisniveauindizes einmal pro Jahr. Die ersten provisorischen Ergebnisse werden 12 Monate nach Ablauf des Referenzjahres erstmals publiziert und nach 24 Monaten revidiert. 36 Monate nach Ablauf des Referenzjahres werden die endgültigen Ergebnisse publiziert. Zusätzlich publiziert Eurostat 5 Monate nach Ablauf des Referenzjahres eine erste kurzfristige Vorhersage, allerdings noch nicht für alle Produktgruppen und analytischen Kategorien.

Die relativen Preisniveauindizes, die im Rahmen des Eurostat/OECD PPP-Programms berechnet werden, eignen sich nicht für die Konstruktion von Zeitreihen. Der Referenzwert, der gleich hundert gesetzt wird, wird jedes Jahr neu berechnet. Es existiert also keine im Zeitverlauf fixe Basis. Das Eurostat/OECD PPP-Programm misst räumliche Preisrelationen und keine zeitlichen Preisrelationen. Es unterscheidet sich damit grundlegend von anderen Preisstatistiken wie zum Beispiel dem Landesindex für Konsumentenpreise oder dem Produzentenpreisindex.

Methode zur Berechnung des relativen Preisniveaus

Relatives Preisniveau

Das relative Preisniveau eines Landes berechnet sich als Quotient aus Kaufkraftparität und Wechselkurs.

$$\text{Relativer Preisniveauindex} = \text{Kaufkraftparität} / \text{Wechselkurs} \times 100$$

Kaufkraftparitäten

In ihrer einfachsten Form sind Kaufkraftparitäten Relationen zwischen den Preisen für ein identisches Gut in zwei Ländern.

Diese Basis-Kaufkraftparitäten werden danach in einem simultanen multilateralen Berechnungsprozess zu Kaufkraftparitäten für ganze Gütergruppen und für alle Teilnehmer-Länder aggregiert, bis hin zu den Kaufkraftparitäten des gesamten Bruttoinlandprodukts.

Bei den Kaufkraftparitäten handelt es sich um einen statistischen Indikator, sie sind das Ergebnis eines Statistikprogramms.

Wechselkurse

Die Wechselkurse bilden sich an den globalen Devisenmärkten. Die Referenzraten der Wechselkurse basieren auf dem Abstimmungsprozess, der täglich zwischen den verschiedenen europäischen Zentralbanken stattfindet.